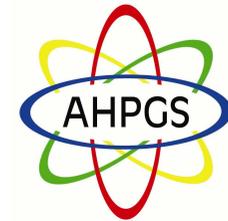


Akkreditierungsagentur für Studiengänge
im Bereich Gesundheit und Soziales



Bachelorstudiengänge der Sozialen Arbeit

– Soll, Ist und Akkreditierung –



Bachelor-Studiengänge in der Sozialen Arbeit: Soll

Wie sollten Studiengänge konzipiert sein?

- Ein Konzept überschaubarer und inhaltlich trennscharfer Module

Studiengänge in der Sozialen Arbeit: Ist-Zustand

Wie sehen Studiengänge der Sozialen Arbeit aber real aus:

- Formale Struktur der Studiengänge
- Inhaltliches Angebot?

Die Akkreditierung: Nutzen für Studiengänge der Sozialen Arbeit?



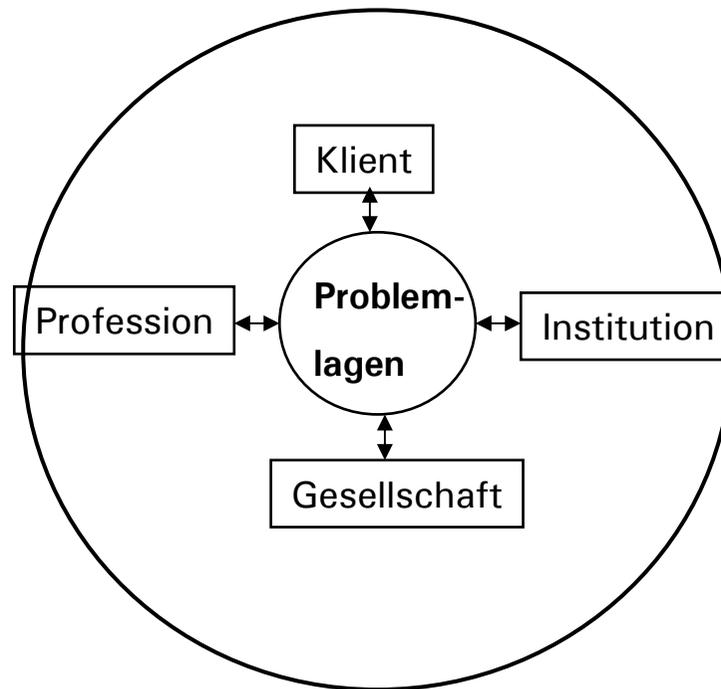
Bachelor-Studiengänge in der Sozialen Arbeit: Soll

Vorüberlegungen

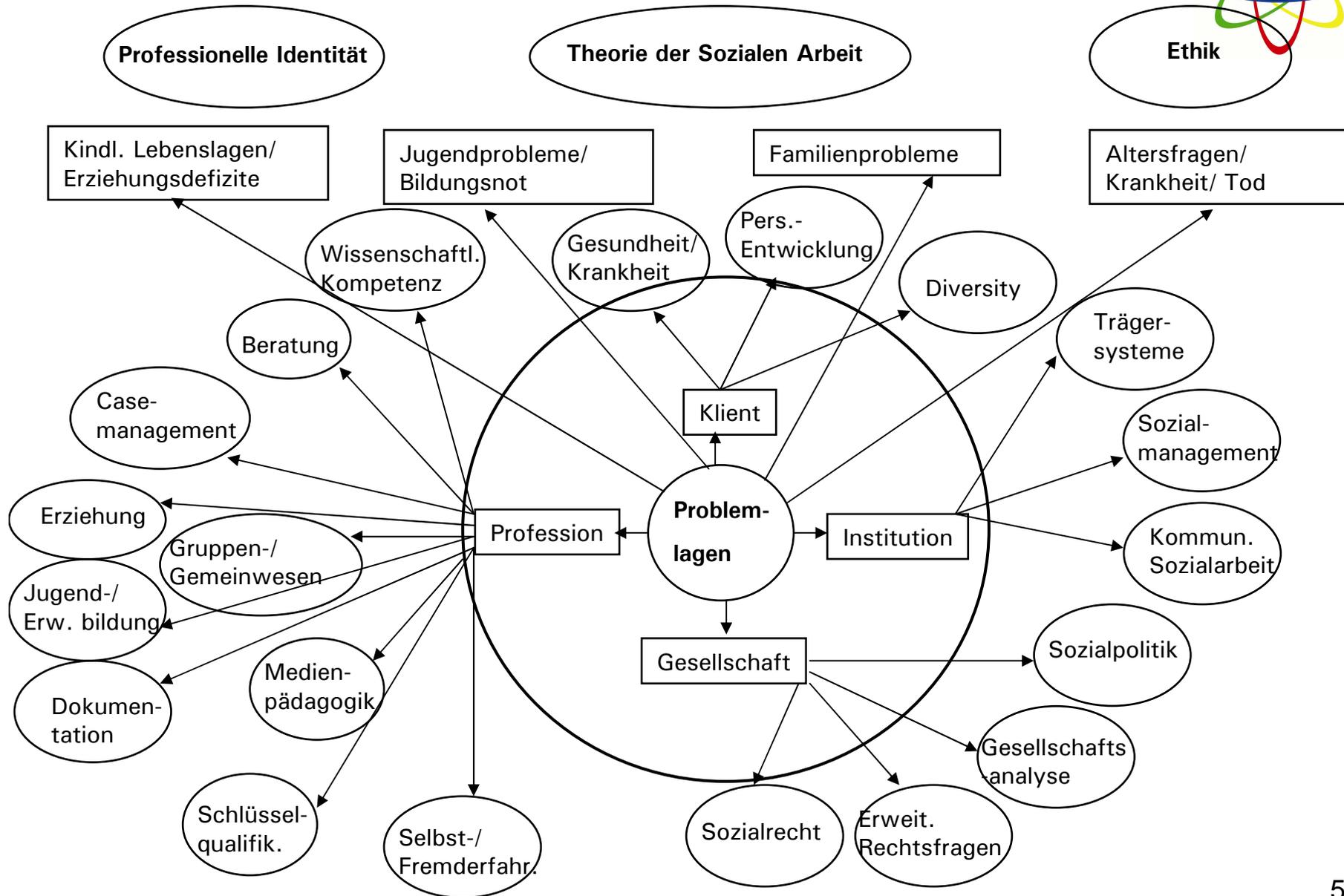
- **180 ECTS Bachelor-Studiengang (1 ECTS entspricht 30 Std. Arbeitszeit)**
- **30 ECTS: Praxisphase**
- **12 ECTS: Bachelor-Thesis plus 3 Credits Kolloquium**
- **138 ECTS: zur Aufteilung auf inhaltlich definierte Module**
- **Einheitlicher Workload von 5 ECTS pro Modul: 27 Module**

Bachelor-Studiengänge in der Sozialen Arbeit: Soll

Bezugselemente der Sozialen Arbeit



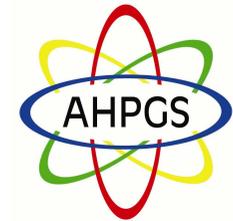
Akkreditierungsagentur für Studiengänge im Bereich Gesundheit und Soziales





Bachelor-Studiengänge in der Sozialen Arbeit: Ist

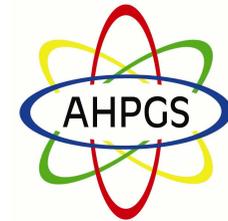
- **Gleiche formale Struktur?**
- **Inhaltliche Gleichwertigkeit?**
- **Gleiche Kompetenzen? (Was kann ein Sozialarbeiter sicher?)**
- **Gleiche Entwicklungen?**



Die Akkreditierung: Ziel

Die Akkreditierung von Studiengängen hat die **Gewährleistung fachlich inhaltlicher Qualitätsstandards**, die **Überprüfung der Berufsrelevanz** der Abschlüsse zum Gegenstand und **Transparenz und Qualität der Ausbildungen** zum **Ziel**.

Ein weiteres Kriterium der Akkreditierung ist die **internationale Kompatibilität** der Studiengänge, um damit die Mobilität der Studierenden zu fördern und die **gegenseitige Anerkennung von Studienleistungen** zu erleichtern.



Die Akkreditierung: Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen

- Kriterium 1: **Systemsteuerung** der Hochschule
- Kriterium 2: **Qualifikationsziele** des Studiengangskonzepts
- Kriterium 3: **Konzeptionelle Einordnung** des Studiengangs in das Studiensystem
- Kriterium 4: Das **Studiengangskonzept**
- Kriterium 5: **Durchführung** des Studiengangs
- Kriterium 6: **Prüfungssystem**
- Kriterium 7: **Transparenz und Dokumentation**
- Kriterium 8: **Qualitätssicherung**

(Beschluss des Akkreditierungsrates vom 17.07.06, i.d.F. vom 29.02.08)



Die Akkreditierung: Durchführung

1. Selbstdarstellung der Hochschule, **Antragstellung** und Einreichung der schriftlichen Unterlagen.
2. **Vervollständigung** der Antragsunterlagen (ggf. durch „offene Fragen“).
3. Erstellen der **zusammenfassenden Darstellung** des Studiengangs durch die AHPGS
4. **Aufbereitung** der Antragsunterlagen für die Gutachterinnen und Gutachter

Parallel dazu: Berufung der **Gutachterinnen und Gutachter** durch die Akkreditierungskommission der AHPGS.



Die Akkreditierung: Durchführung

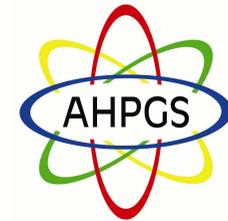
5. **Vor-Ort-Begutachtung** durch die bestellten Gutachterinnen und Gutachter
6. Erstellung und Abstimmung des **Gutachterberichts**
7. **Sitzung der Akkreditierungskommission:** Beschlussfassung auf Grundlage des Antrags, der von der Hochschule eingereichten Unterlagen und des Bewertungsberichts der Gutachter:
 - a) eine Akkreditierung
 - b) eine Akkreditierung mit Auflagen
 - c) eine Versagung der Akkreditierung (Ist zu erwarten, dass die beantragende Hochschule die Mängel behebt, kann die Agentur im Einvernehmen mit der Hochschule das Akkreditierungsverfahren einmalig für eine Frist von höchstens 18 Monaten aussetzen)



Der Nutzen der Akkreditierung für die Soziale Arbeit: formal gleiche Kriterien

Bachelor-Studiengänge sind formal vergleichbar:

- **Dauer:** mind. **6**, max. **8 Sem.** Regelstudienzeit
- **Umfang:** mind. **180**, max. **240 Credits nach ECTS**
- **Darlegung der Inhalte:** Es muss ein **Modulhandbuch** geben!
- **Darlegung der Inhalte:** Es muss ein **Diploma Supplement** ausgestellt werden!



Der Nutzen der Akkreditierung für die Soziale Arbeit: Outcome-Orientierung und Modularisierung

Nutzen der Outcome-Orientierung:

- Bei der Entwicklung der Studiengänge nicht mehr die Überlegung „Was kann ich“ sondern „was sollen/müssen die Studierenden können“
- Dadurch näher an der Sozialen Arbeit/Praxis

Nutzen von Modularisierung:

- Zusammenfassung von mehreren, interdisziplinären „Teilen“ zu einem „Ganzen“ (bspw. Modul Sozialmanagement: Recht, BWL, VWL, Politik, Schlüsselkompetenzen, Projektmanagement etc.)
- Prüfung der Module auf **Relevanz** bspw. durch das Modulhandbuch (kann ich nachher das, was draufsteht?)



Der Nutzen der Akkreditierung für die Soziale Arbeit: Peer review

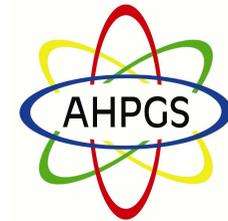
Gutachtergruppe setzt sich zusammen aus 2 ProfessorInnen,
PraxisvertreterIn und Studierende/r!

Gutachtergruppe ist im Rahmen des Vertretbaren **explizit inhaltlich**
„machtvoll“.



Der Nutzen der Akkreditierung für die Soziale Arbeit: Bachelor und Master

- **Die Soziale Arbeit hat hierdurch die Möglichkeit, sich erheblich zu professionalisieren, wenn die Chance genutzt wird. Das bedeutet: qualitativ hochwertige, anspruchsvolle und nutzenbringende Studiengänge**
- **Bspw. Forschung**
- **Bspw. Management**
- **Bspw. Zielgruppenspezifisch**

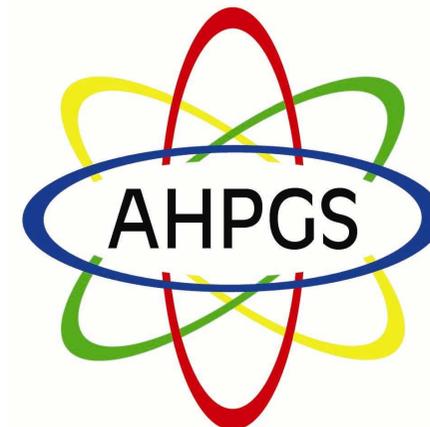


Fazit: Das meiste ist noch nicht getan - wunderbare Zukunft!

- **Entwicklung eines kleinen (!) Katalogs an Grundkompetenzen**
 - **Durch die Praxis**
 - **Durch die Hochschulen**
 - **Ausbildung dieser im Bachelor-Studiengang**
 - **Nicht gleich, aber vergleichbar (50% festgelegt / 50% Profil)**

- **Studierende darauf vorbereiten, dass sie sich immer noch auf einem unsicheren Terrain bewegen, dieses aber wunderbar mitgestalten können – Studierende als kritische Mitgestalter**

Herzlichen Dank!



AHPGS-Geschäftsstelle
Sedanstr. 22
79098 Freiburg

Tel. 0761 / 208-533-0
Fax: 0761 / 208-533-16

ahpgs@ahpgs.de
www.ahpgs.de